

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 2 (1894)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz : Jahresberichte der Sektionen pro 1893

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dem Muskel, mit dem wir uns bewegen,
 Sieht gleich einer Beige er den Speck gelegen.
 Ist diese Beige hoch gebaut,
 Friert's uns weniger an die Haut.
 Nun schaue ich den Knochenmann
 Mir einmal noch näher an.
 Der Schädel, der hat schon allein,
 Soviel ich weiß, sechs Knöchel ein,
 Zwei Scheitel und zwei Schläfenbein!
 Das Hinterhaupt- und das Stirnebein.
 Auch haben wir herausgefunden,
 Daß sie durch Näthe sind verbunden.
 Und vergessen darf ich nicht,
 Die zwei Kiefer am Gesicht.
 Als Unterschied ich da erwähne,
 Solche mit und ohne Zähne.
 Von dem Schädel bis ins Becken,
 Thut der Rückgrat sich erstrecken.
 Durch sieben wahre Rippen
 Ist mit dem Brustbein er verbunden,
 Und noch fünf falsche Rippen
 Sich schließen diesen an nach unten.
 Am Oberarm und Oberschenkel
 Darf man sich nur ein'n Knochen denken,
 Am Unterschenkel aber zwei,
 Das Schienbein und das Wadenbei.
 Am Vorderarm das gleiche,
 Die Elle und die Speiche.
 Soviel ich mir noch denke,
 Sind sie verbunden durch Gelenke.
 In der Schädelhöhle' gelegen
 Kann das Gehirn ich finden;
 Die Nerven zum Bewegen
 Und für das Empfinden.
 Was mag im Rückengrat noch sein?
 Es ist das Rückenmark allein.
 Alsdann frage ich mit Lust,
 Was liegt denn wohl in un'rer Brust?
 Nicht wahr: das Herz, ein hohler Muskel,
 Die Lunge noch, ein Blasebalg.
 Die Thätigkeit vom hohlen Muskel
 Erkläre ich nun alsobald.
 Das Herz, es drückt das Blut hinaus
 In alle Körperteile
 Und saugt es dann auch wieder auf
 Nach einer kleinen Weile.
 Das Blut, es nahm auf dieser Bahn
 Viele schlechte Stoffe an,
 Und gute hat es abgegeben,

Nun soll es wieder neu aufleben.
 Das Herz, es weiß sich guten Rat,
 Es schafft das Blut jetzt in die Lunge,
 Und diese ist auch schon parat;
 Sie liefert, wie im Sprunge,
 Die Kohlenäure jetzt hinaus
 Und wieder sauber sieht es aus.
 Den so nötigen Sauerstoff
 Sieht alsdann sie dem Blut,
 Nun ist die Sache unvrehofft,
 Seht nun, bald wieder gut.
 Beim linken Herzenskammerlein
 Kehrt das erfrischte Blut bald ein,
 Das Herz pumpt es hinaus von neuem,
 Um uns das Leben zu erfreuen.
 Das, was die Brust vom Bauche trennt
 Man sodann das Zwerchfell nennt.
 Um die Sache zu beenden,
 Thu' ich zu dem Bauch mich wenden.
 Hier finde ich die Wasserblase,
 Die Nieren an der Rückenwand,
 Die Leber mit der Gallenblase,
 Die Milz an dem Magenrand,
 Darf nicht vergessen die Gedärm,
 Sonst machte noch der Westwind Lärm.
 Möcht wissen, was die Leber thut;
 Sie schafft die Galle aus dem Blut.
 Sodann sind es noch die Nieren,
 Die den Urin vom Plage führen.
 Und ein Organ muß sich oft plagen,
 Ihr kennt es schon, es ist der Magen.
 Wenn wir nur halb die Speise kauen,
 Der arme Tropf muß sie verdauen.
 Die Milz- und Blinddarthätigkeit
 Erforscht man wohl in späterer Zeit.
 Vielleicht auch, ob ihr euch wundert?
 Noch im neunzehnten Jahrhundert!
 Nun zum Schlusse ich erwähne,
 Daß Herrn Kursleiter Dr. Häne
 Vor allen gebühret noch die Ehr',
 Weil er uns gab solch' nützlich' Lehr'!
 Was wir können für den Kranken,
 Das haben ihm wir zu verdanken!
 Auch danken für ihr helfend' Walten
 Den Samaritern wir, den Alten!
 Des verehrten Präsidenten,
 Aktuars und des Kassiers
 Schöne Hilf' wir anerkennten
 Und sagen besten Dank dafür.

J. B.

Morjchach



Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Jahresberichte der Sektionen pro 1893.

Basel. Dank einem Aufruf an die Einwohnerschaft Basels ist die Mitgliederzahl auf 1110 angestiegen. Der Kassabericht weist auf:

A. Einnahmen:

| | |
|-------------------------|----------------|
| 1. Saldo vortrag . . . | Fr. 11,849. — |
| 2. Jahresbeiträge . . . | " 4,873. 50 |
| 3. Geschenke | " 312. 50 |
| 4. Zinsen | " 351. 34 |
| Total | Fr. 17,386. 34 |

B. Ausgaben:

| | |
|---|---------------|
| 1. Anschaffungen | Fr. 5,478. 10 |
| 1. Unkosten | " 1,162. 55 |
| 3. Statutengemäße Subsidien an die Centralkasse u. an die Kasse des Samariterbundes | " 1,117. 50 |
| Total | Fr. 7,758. 15 |

Überschuß der Einnahmen: Fr. 9,628. 19.

Das Barvermögen hat sich um 2220 Fr. 81 vermindert; es steht jedoch dieser Verminderung die beträchtliche Anschaffung von Lazaretmaterial im Gesamtbetrage von 5478 Fr. 10 gegenüber, welche durch die sog. Hilfsdelegation besorgt worden ist. Diese Hilfsdelegation ist ein Subkomitee, in dessen Aufgabe es liegt, nicht allein nur für den Kriegsfall, sondern auch für die geeignete Hilfe bei allfälligem Massenunglück rechtzeitig Vorsorge zu treffen und zu diesen beiden Zwecken alles Nötige an Personal und Material vorzubereiten. Das Personelle dieser Aufgabe ist durch das Bestehen und Entgegenkommen des Samariterverbandes und des Militär-sanitätsvereins Basel als erledigt zu betrachten; als wünschenswert wird erklärt die Heranziehung einer größeren Zahl dem Roten Kreuz angehörender Ärzte.

Die Materialanschaffung wurde durch eine probeweise Lazareteinrichtung im St. Johann-Schulhaus, über deren Vorgeschichte in Nr. 14/93 d. Bl. referiert ist, eingeleitet.

Die Einrichtung erfolgte im Monat April und bestand aus: 1. einem Krankenzimmer mit sechs vollständig aufgerüsteten hölzernen Notbettstellen, nebst den zur Wartung und Pflege nötigen Utensilien; 2. aus der im Souterrain eingerichteten Küche, bestehend aus zwei großen Kochkesseln, deren Anschaffung der Herr Verwalter im Vorjahre beantragt hatte, und einer Gasküche; 3. aus einem im Korridor aufgestellten zweirädrigen Krankenwagen und einigen Tragbahren. Die Krankenzimmerutensilien wurden von der internationalen Verbandstoff-Fabrik Filiale Basel und die Gasküche von Hrn. Ed. Werdenberg unentgeltlich leihweise überlassen und die Firma Maggi & Cie. beteiligte sich mit einem Geschenk verschiedener Suppenpräparate. Die Einrichtung des Ganzen geschah unter der Leitung von Herrn Verwalter Menhaus und war innerhalb der sehr kurzen Zeit von 1½ Stunden beendet. Von Freitag bis Sonntag blieb das Lazaret dem Publikum zur Besichtigung geöffnet und erfreute sich eines zahlreichen Besuches aus allen Kreisen. Den Dienst im Krankenzimmer und in der Küche versahen abwechselungsweise je vier Samariterinnen. Am Samstag wurde die Küche praktisch erprobt und fand die vortreffliche Gratis-Erbswurstsuppe reichlichen Absatz. Die ganze Einrichtung gefiel allgemein und führte dem Vereine eine Anzahl neuer Mitglieder zu. Auf Grund der gemachten Erfahrungen kamen nunmehr eine Anzahl Lazaret-Gegenstände zur Anschaffung; dieselben sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

| Gegenstand | Anzahl | Aufbewahrungsort | Bemerkungen |
|--|----------------------------------|--|--|
| Kochkessel mit angepaßtem Ofenrohr | 3 | bei Herrn Scheuchzer, 19 Petersgraben | |
| Notbetten aus Tannenholz | 6 | auf dem Estrich des St. Johannschulhauses | |
| Bettstellen aus Eisen | 2 | 1 im Bürgerhospital, 1 im Diakonenhause, 50 Mischenvorstadt | Als Muster angeschafft |
| Kranken-Transportwagen mit Ausrüstungsgegenständen | 6 | 5 sind im Magazin, ebener Erde im Klingenthal, 1 ist im Diakonenhause, 50 Mischenvorstadt, aufgestellt | Zur Ausrüstung gehören je 1 Leintuch und 1 Decke in wasserdichtem Stoff verpackt |
| Tragbahren (Ordonnanz) | 10 | 9 sind im Magazin im Klingenthal, 1 ist bei Herrn Zimmermann, 64 Pfeffingerstraße | |
| Strohjackleinen, 1164 m | 26 Stück | im Zimmer 17 im Klingenthal, 1 Treppe hoch, rechts geg. den Rhein | |
| Leintücher | 812 | in Kisten verpackt wie voriges | |
| Stopfkissenanzüge | 406 | ebenso | |
| Mouleauranzüge | 50 | ebenso | |
| Handtücher | 66 | ebenso | |
| Matrasen mit Seegras gefüllt | 6 | ebenda | |
| Stopfkissen mit Seegras gefüllt | 6 | ebenda | |
| Verbandstoffe der internationalen Verbandstofffabrik | Nach Vertrag vom 17. Oktob. 1892 | im Hause 42 Gerbergasse, Manjarde gegen die Gerbergasse | Schlüssel unten im Laden und in der Löwenapotheke, 20 Greifengasse |

Sämtliches Material ist bei der Basoije gegen Feuersgefahr versichert.

Mit der Firma Preiswerk & Cie. wurde ferner ein Abkommen betr. Lieferung von 200 Notbetten vereinbart und schließlich soll die Anschaffung von Bettdecken im Jahre 1894 durchgeführt werden. Die Herstellung der Bettwäsche wurde durch die Damen des Basler Roten Kreuzes unentgeltlich übernommen, wofür ihnen der beste Dank gebührt.

Der Samariterverband Basel, Unterabteilung des Roten Kreuzes, verzichtete für 1893 auf die Abhaltung eines Kurses für Samariter; dagegen wurden folgende Kurse für Samariterinnen abgehalten: 1. vom 17. Januar bis 2. Mai (einen Abend per Woche) ein allgemeiner Kurs mit 134 Teilnehmerinnen, wovon 108 mit dem Diplom ausgezeichnet werden konnten; 2. vom 16. Mai bis 15. Juni (zwei Abende per Woche) ein Spezialkurs für Lehrerinnen der Mädchenprimarschule mit einer Beteiligung von 34 Damen, von welchen 32 sich zum Examen meldeten und das Diplom erhielten; 3. drei Spezialkurse an der Frauenarbeitschule mit zusammen 87 Schülerinnen, die alle das Examen ablegten und diplomiert wurden.

Es haben nun bis heute im ganzen 10 Kurse für Samariterinnen stattgefunden und stellt sich die Zahl der Diplomierten pro Ende 1893 auf 705. Ein 11. allgemeiner Kurs mit 136 Schülerinnen hat am 10. Oktober begonnen, der Schluß desselben fällt jedoch in das neue Jahr. Für 1894 sind sodann Wiederholungskurse für sämtliche Samariterinnen vorgesehen, um den Damen Gelegenheit zu bieten, das in den Kursen gelernte wieder aufzufrischen. Sämtliche Kurse vollzogen sich auch in diesem Jahre unter der bewährten Oberleitung von Herrn Dr. Paul Barth. — Die Kassarechnung schließt mit einem Aktivsaldo von 139 Fr. 38. (Fortf. folgt.)



Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die tit. Sektionen.

Werte Kameraden!

Wir teilen Ihnen mit, daß in der außerordentlichen Generalversammlung, welche Donnerstag den 31. Mai in unserem Vereinslokal „St. Gotthard“ abgehalten, das Centralkomitee aus folgenden Mitgliedern bestellt wurde: Präsident: Bietenhader Jakob, Wärter; Vicepräsident: Mettler Jean, Wärter; Aktuar: Kamm Eustach, Korporal; Quästor: Duggener Karl, Träger; Archivar: Widmer Julius, Korporal, was wir Ihnen hiemit zur Kenntnis bringen.

In der Hoffnung und mit dem Wunsche, daß das neu bestellte Centralkomitee auch, werthe Kameraden, sowie dem ganzen Verband zur Ehre gereichen werde, zeichnet mit kameradschaftlichem Gruß und Handschlag

Für das neue Centralkomitee,

Der Präsident:
J. Bietenhader.

Der Aktuar:
E. Kamm.



Schweizerischer Samariterbund.

Kreis Schreiben des Centralvorstandes an die tit. Sektionen.

Werte Samariter!

Entgegen bisheriger Übung wird unsere diesjährige Delegiertenversammlung auf breiterer Grundlage, d. h. als eigentlicher schweiz. Samaritertag, in Zürich abgehalten werden. Es geschieht dies, wie Sie bereits unserem Kreis Schreiben vom 12. April entnommen haben werden, mit Rücksicht auf die Gewerbeausstellung, welche wir möglichst vielen Samaritern und Samariterinnen zugänglich machen möchten.

Das Programm dieses Samaritertages haben wir mit der Vereinigung der Samaritervereine Zürichs vereinbart wie folgt: